

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 28 (1960)
Heft: 2

Rubrik: Narrheiten und Frechheiten...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

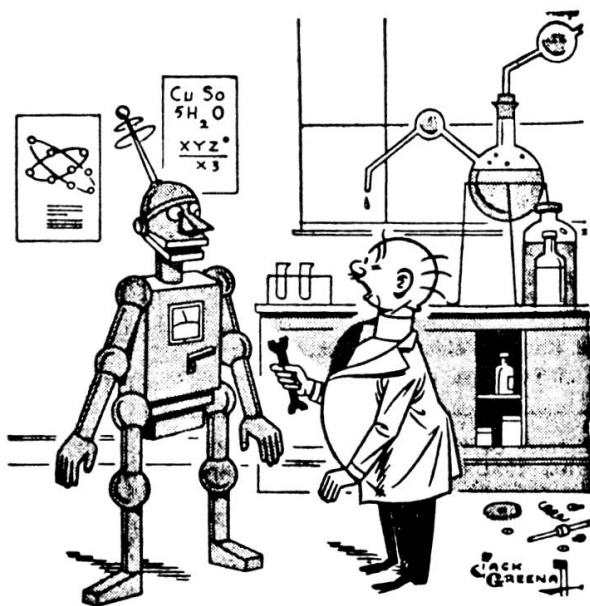
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narheiten und Frechheiten...



«Es spielt zwar keine Rolle,
aber damit du's immerhin weisst:
du bist ein Mann! —»

Alimente für Schafe

Auf nicht ganz unoriginelle Weise betrog ein Bauer in der Nähe von Leoben einen bei ihm beschäftigten jungen Burschen lange Zeit um einen Teil seines kargen Lohnes. Der Bursche, der schwachsinzig ist, wurde vor einiger Zeit dabei ertappt, als er sich an einem Schaf zu schaffen machte. Als eines Tages das Schaf zwei Lämmlein warf, redete der Bauer dem Burschen ein, dass er der Vater der Lämmchen sei und daher verpflichtet wäre, für die Tiere Alimente zu zahlen. Tatsächlich zog auch der Bauer in der Folge jeden Monatsersten einen «Unterhaltsbeitrag» für die Schafe vom Lohn des geisteschwachen Knechtes ab. Nun wurde der Bauer wegen Betrug angezeigt.

«Volksstimme», Wien.

Das Lied vom braven Mann

O nein, mein Herr — ich bin nicht so!
Ich bin durchaus normal.
Ich wackle nie entdeckertoh
Durch irgend ein Lokal.

Ich gehe nie beim Mondenschein
Im Park am See entlang.
Ich gehe nur mit den Fräulein
Zum Tanztee stundenlang.

Doch reise ich einmal wo hin,
Dann treib' ich's wie noch nie!
In Hamburg, in Paris und Wien,
Dort bin ich so — und wie!

Dann zahl' ich jedem, was er will,
Für eine wilde Nacht.
Dort hat um Geld und Geist mich still
Gar mancher schon gebracht.

Doch kehr' ich wieder heil zurück,
Dann bin ich nicht mehr so!
Dann singe ich vom Schweizerglück
Im Männerchor — oho!

Dann bin ich wieder.. stocknormal.
Schau' weder links noch rechts,
Erliege hier auf keinen Fall
Der Tücke des Geschlechts!

Wenn's keiner merkte, möcht' ich schon!
Es macht so frei und froh! —
Doch hier — o nein! — Psst! — Nichts davon!
Nein — hier bin ich nicht so!

Karolus

...gefunden „Hinter dem Mond“ und anderswo.

Preisgekrönte Beine

In einem grossen Strandbad vor den Toren von New York veranstaltete eine Strumpffirma einen Wettbewerb für die schönsten Beine, zu dem sich Tausende von Frauen und Mädchen drängten. In der Hitze des Gefechts promenierte auch einige Männer an der Jury vorbei, darunter ein sechzigjähriger Farmer. Seine Beine erhielten den ersten Preis für die harmonischsten Proportionen.



«Gäll, du känsch mi nöd?»
«Dich nöd Emil, aber mini Underwösch!»

The freshly painted sign over the plumber's shop now read «Myers and Son.»

«Well, my boy,» Mr. Myers proudly addressed his son, «now that you're a member of the firm, I must remind you again of the fact that a plumber's most important asset is his tact. You will often be called upon to fix leaks in very strange places, and tact is essential.»

«I can still remember the time I was called to fix a leak in a bathroom pipe, and when I arrived, I discovered a beautiful lady sitting in the tub! I just remembered tact. «Pardon me, sir,» I said, and left the room without a second glance.»

The son promised to be as tactful as he could, and a few days later he returned to the show beaming. «Dad,» he said, «you really would have been proud of me today. I had to fix a leak in a pipe in the bridal suite of a big hotel downtown, and when I got there, I saw that the newlyweds were still in bed. I didn't say a word until I had fixed the leak. Then on my way out,» here the boy stopped for emphasis, «on my way out, I just nodded my head and said, „Good afternoon, gentlemen.“»



«Wer ist nun das andere Geschlecht,
du oder ich, Fritze?»

Unter Tunten am Telephon

A.: Du musst heute abend kommen, ich stehe direkt vor dem Selbstmord.

B.: Leider kann ich heute abend nicht, aber ich könnte morgen abend kommen.

A.: Nein, da geht es bei mir nicht; da bekomme ich einen neuen grossen Musikschrank eingebaut.